

Zur Lesermeinung: „Nur im Falle eines bevorstehenden Angriffes“, nd, 15.04.2020

Werter Herr Joachim Seider, egal ob Herr Henze irrt oder wie Sie schreiben, beim Ringen mit dem Teufel hätte niemand eine schneeweiße Weste behalten können, Ihre Argumente, vom Heute ausgehend, sind realitätsfremd. Das war damals diese Politik des Gleichgewichts des Schreckens, ein tödlicher Zündstoff auf hohem Niveau. Nicht vom Warschauer Pakt gewollt, sondern von der NATO gezielt aufgebaut. 1994 verließen die restlichen sowjetischen Truppen Deutschland und damit auch die von Ihnen erwähnten Atomsprengköpfe, sofern überhaupt in der DDR gelagert. Und heute? Zwanzig modernisierte US-Sprengköpfe weiterhin in Büschel/BRD. BuW-Piloten sollen sie im Ernstfall zum Einsatzort bringen und ausklinken. Die NATO 100 km vor der Westgrenze Russlands. Auf ostdeutschem Territorium sind mindestens zwei Standorte für eingelagertes US-Kriegsmaterial im Verlaufe DEFENDER Europe2020 eingerichtet worden. Vertragsbruch entsprechend 2+4 Vertrag. Wer baut diese Bedrohung erneut auf? Die es einst aus Richtung Westen auch taten. Also handeln wir gemeinsam gegen diesen erneuten militärischen Irrsinn der USA und ihrer Verbündeten.

Helmut Holfert
Berlin

Berlin, 16.04.2020